Beschlussvorlage

Nr. GR/134/2023

Aktenzeichen		Datum: 13.11.2023
Federführendes Amt	Amt für Bildung, Familie und Soziales	
Amtsleiter/in	Johannes Wolf	Tel.: 07261 404-148

Gremium	**Behandlung**	**Datum**	**Status**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales	Vorberatung	28.11.2023	öffentlich
Gemeinderat	Entscheidung	05.12.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Errichtung einer neuen Kindertagesstätte

Vorschlag / Ergebnis:

Der Gemeinderat beschließt:
Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Planungen für die Errichtung einer neuen Kindertagesstätte zu konkretisieren.

Finanzielle Auswirkungen: siehe Anlage F

Sachverhalt
Der Fehlbestand an Kindergarten- und Krippenplätzen in Sinsheim hat zum Stichtag 01.09.2023 leider einen negativen, vorläufigen Höhepunkt erreicht (Anlage 1). Tagesaktuell haben am 10.11.2023 genau 217 Familien über die zentrale Vormerkstelle eine Anmeldung für einen Krippen- (66 Familien) oder Kindergartenplatz (151 Familien) für den Zeitraum Februar bis August 2024 hinterlegt, dem die Stadt Sinsheim nicht entsprechen kann. Nach § 3 Kindertagesbetreuungsgesetz werden die Gemeinden zur Durchführung von Aufgaben der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege herangezogen. Die Eltern müssen die Gemeinde lediglich 6 Monate vor dem beabsichtigen Aufnahmezeitpunkt darüber informieren, den Rechtsanspruch auf einen Platz geltend zu machen. Da die meisten der o.g. Familien die Anmeldung frühzeitig vorgenommen haben, besitzen diese einen Rechtsanspruch, den die Stadt Sinsheim derzeit nicht erfüllen kann.
Der Grund, für die fehlenden Plätze ist eigentlich ein erfreulicher: Sinsheim ist für junge Familien ein attraktiver Wohnort und Lebensmittelpunkt. So leben aktuell mehr als 1.400 Kinder im Kindergartenalter und mehr als 700 Kinder im Krippenalter in Sinsheim. Das sind ca. 280 Kinder in diesen Altersgruppen mehr als noch im Jahr 2017. Im selben Zeitraum wurden bereits 150 neue Betreuungsplätze geschaffen, so dass aktuell in den Ein-

richtungen rund 1.460 Plätze zur Verfügung stehen. Ein derart ansteigender Kinderbetreuungsbedarf war in diesem Ausmaß nicht vorhersehbar, lassen sich doch die immer noch ansteigenden Geburtenzahlen in Sinsheim oder auch die Zuzüge junger Familien, auch derer mit Fluchthintergrund, nur schwer konkret vorhersagen.
Entlastung ist zum Kindergartenjahr 2024 durch die Fertigstellung der Erweiterungs-, Neu- bzw. Umbauten der städtischen Kindergärten in Hilsbach/Weiler, in Sinsheim-Dühren sowie in Eschelbach zu erwarten. Zudem wird die Lebenshilfe Sinsheim e.V. den Steinsberg-Schulkindergarten des Rhein-Neckar-Kreises in ihre Trägerschaft übernehmen und zum inklusiven Kindergarten „Abenteuerland“ ausbauen. Allerdings wird dieser wahrscheinlich ebenfalls erst zum nächsten Kindergartenjahr in Betrieb gehen. Die Erweiterungspläne im Katholischen Kindergarten St. Michael in Sinsheim werden zwar konkreter, hier ist ein Baubeginn aber zeitlich noch nicht greifbar.
Somit werden durch die genannten Maßnahmen zwar dringend benötigte Plätze geschaffen, allerdings bei Weitem noch nicht in ausreichender Anzahl. Wie bereits im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung (Vorlage BKS/004/2023) dargelegt, sind die aktuellen Geburtenjahrgänge nach wie vor sehr stark, so dass der Scheitelpunkt noch nicht erreicht scheint.

Um mittelfristig ein geringeres Platzdefizit zu erreichen und das Risiko erfolgreicher Klagen gegen die Stadt Sinsheim zu verringern, schlägt die Verwaltung den Bau einer weiteren Kindertagesstätte mit mindestens einer Krippen- und zwei Kindergartengruppen vor.
Bei den Vorüberlegungen zu einem geeigneten Standort wurde das Einzugsgebiet anhand der aktuellen Platznachfrage berücksichtigt. Um die (sehr hohe) Nachfrage aus der Kernstadt und die aus mehreren Ortsteilen bis hin zu den sog. Bergdörfern abzudecken, bietet sich Steinsfurt als Standort an.
Das vorgeschlagene Grundstück um die Schindwaldhalle mit ca. 7.800 qm bietet im hinteren Bereich genug Freifläche für einen dreigruppigen Kindergarten mit ca. 800 qm, sowie der benötigten Außenanlage mit ebenfalls ca. 800 qm. Der Vorteil dieses Grundstückes ist, dass es sich in städtischem Besitz befindet und bereits jetzt ausreichend Parkplätze vorhanden sind, so dass hierfür keine weiteren Kosten entstehen würden.

Um eine möglichst hohe Kostensicherheit und eine geringe Bauzeit zu erreichen, wird die Ausführung in Modulbauweise, wie sie derzeit in Hilsbach-Weiler erfolgt, empfohlen. Durch eine weitgehende Übernahme der dort erfolgten Planungen könnte der diesbezügliche Planungs- und Zeitaufwand, auch im Hinblick auf die Ausschreibung, im Vergleich zu einer kompletten Neuplanung relativ geringgehalten werden.

Auf Grundlage der Submissionsergebnisse vom Kindergarten Hilsbach-Weiler und den seither erfolgten allgemeinen Baupreissteigerungen könnten die Kosten für den Bau (inkl. Außengelände, Ausstattung, PV) ca. 3,5 Mio betragen.
Die Verwaltung empfiehlt, die diesbezüglichen Planungen zu konkretisieren und dem Gremium anschließend den Projektbeschluss zur Entscheidung vorzulegen.

Jörg Albrecht	Ulrich Landwehr
Oberbürgermeister	Dezernatsleitung

Anlagen:
Anlage F
1. Übersicht fehlende Krippen- und Kindergartenplätze 11/2023